



Gemeinde21: Warum BürgerInnenbeteiligung in einer Zeit, wo der Einzelne immer weniger Zeit für das Gemeinsame hat?

aktuelle Themen, Veranstaltungen oder Aktionen, sondern eine ständige Aktivierung des geistigen Potentials der BürgerInnen parallel zu laufender Motivation und aktiver Einbindung. Aktive Kommunikation und Transparenz sind in dem Entwicklungsprozess einer Gemeinde21 unabdingbar, ebenso wie gegenseitiges Vertrauen, Geduld und Offenheit. Dann kann Großartiges entstehen! Durch die Arbeit an der gemeinsamen Zukunft erfahren die BürgerInnen Erfolgserlebnisse, die das eigene Selbstbewusstsein ebenso stärken, wie das kollektive. Das „Gemeinsame“ gibt aber auch Kraft und fördert die Verwurzelung mit dem eigenen Lebensbereich. Wie aber kann man in der heutigen Zeit Menschen dazu gewinnen, ihre kostbare Zeit für etwas einzusetzen, wovon sie nicht unmittelbar einen Nutzen ableiten können? „Hier gibt es nur einen Weg: Man muss Menschen dort abholen, wo sie sich befinden, das heißt in ihrem jeweiligen Lebensumfeld, bei ihren konkreten Alltagsorgen. Jede Bürgerin und jeder Bürger haben ihr persönliches Bild über die eigene Gemeinde, und im Sinne einer „ehrlichen Beteiligung“ heißt Gemeinde21 auch Beteiligung zulassen

„Beteiligen“ meint nicht nur das Informieren der Bevölkerung über

„können“, ist Landeshauptmann Erwin Pröll überzeugt.

Erfolgreiche Motivation zur BürgerInnenbeteiligung.

Die Marktgemeinde Großmugl im Weinviertel hat über die Dorferneuerung bereits eine lange Erfahrung mit BürgerInnenbeteiligung. Vor einem Jahr startete nun auch die Aktion „Gemeinde21“ in Großmugl. Nach einigen Vorbereitungsschritten wurde zunächst bei einer Exkursion zur Partnergemeinde Asparn/Zaya den interessierten BürgerInnen ein solcher Gemeindeentwicklungsprozess vorgestellt

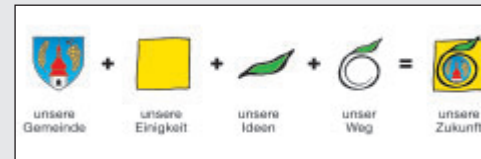


und mit Gleichgesinnten über Chancen und Risiken diskutiert. Es folgten interne Arbeitsrunden, ein „G21“-Informationstisch sowie ein „Gemeinde21“-Aktionstag, der unter dem Motto: „Aufbruch-Wachsen-Blühen“ stand. Zur Zeit ist gerade eine BürgerInnenbefragung in Gang, bei der alle GemeindebürgerInnen zu Stärken und Schwächen, Informationsprozessen inner-

halb der Gemeinde oder ihren zukünftigen Vorstellungen zur Entwicklung Stellung beziehen können.

Prellenkirchen im Aufwind.

Für die Marktgemeinde Prellenkirchen im Bezirk Bruck/Leitha ist ganzheitliche Gemeindeentwicklung längst ge- und erlebte Praxis. Aufbauend auf zahlreiche Projekte sowie ein stetig wachsendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit fand die Aktion Gemeinde21 sofort fruchtbaren Boden. Das Kernteam zur Umsetzung des Prozesses war schnell gefunden und konnte bei einer Exkursion ins steirische Hartberger Land zahlreiche BürgerInnen dafür begeistern, an einer ganzheitlichen Gemeindeentwicklung mitzuarbeiten. BürgerInnenversammlungen und eine umfassende Befragung der Bevölkerung gaben Stimmungen, Trends und Fakten wieder, die Basis für die Formulierung weiterer Ziele und Maßnahmen wurden. Daraus wurden in Zukunftswerkstätten mit Unterstützung von ExpertInnen Schwerpunktthemen erarbeitet. Das „Zukunftsbuch“ schließlich dokumentiert den bisherigen Prozess und ist Leitfaden für die zukunftsfähige Gemeindeentwicklung Prellenkirchens, ebenso wie das eigens kreierte Logo!



Mitgestalten braucht Beteiligung.

Gemeinde21 gibt allen engagierten BürgerInnen die Chance, sich kreativ in die Gestaltung ihres Lebensraums einbringen und aktiv an der Zukunftsplanung der Gemeinde mitwirken zu können. Meinungen werden hier nicht übergangen, sondern gehört und diskutiert – die BewohnerInnen wissen, was sie wollen und können die erarbeiteten Ziele auch erreichen! Damit ist der positive Umschwung vom passiven Jammern zum aktiven Mitgestalten in Bewegung gesetzt worden.



Infos und Kontakt:
www.gemeinde21.at bzw.
post.gde21@noel.gv.at



Die Gemeinde21-Pilotgemeinden:

Ardagger, Asparn/Zaya, Biedermannsdorf, Brand-Laaben, Grimmenstein, Großmugl, Großrußbach, Hadersdorf-Kammern, Harmannsdorf, Hofamt Priel, Hohenau/March, Langenrohr, Michelhausen, Pölla, Prellenkirchen, St. Peter/Au, Traisen, Weißenbach/Triesting, Yspertal.